

Geigerzähler – Gamma Scout



Nach Fukushima hat das Thema atomare Verseuchung für kurze Zeit wieder deutlich an Aktualität gewonnen. Haufenweise wurden Geigerzähler verkauft. Vermutlich konnten aber die wenigsten Leute damit etwas anfangen.

Ich habe dieses Gadget 2005 ursprünglich für eine Reise durch Kasachstan gekauft. Grund waren verschiedene Berichte über die dortige atomare Verseuchung durch Atombombentests der UdSSR (v.a um Semipalatinsk und Zharkent). Viele der ca. 500 Nukleartests in den Steppen Kasachstans wurden zudem oberirdisch durchgeführt. Dazu kamen Artikel über mögliche atomare Abfälle durch die Raumfahrt (Baikonur). Ebenfalls gespannt war ich auf die Anzeigen bei meiner Reise nach Murmansk (Berichte über atomare Verseuchung durch die russische Nordseeflotte) sowie meinem Abstecher nach Tschernobyl.



Auf sämtlichen Trips zeigte das Gerät jedoch keine erhöhte Radioaktivität an. In der Gegend von Murmansk bzw. Tschernobyl ist dies noch verständlich (grosse Aufmerksamkeit der Anrainerstaaten). Glücklicherweise war aber auch die Reise durch Kasachstan (zumindest in dieser Beziehung) unproblematisch. Die gängigen Transit Linien scheinen somit sicher (in abgelegene Steppengebiete bin ich allerdings nicht gefahren).

Das Gerät selbst misst Alpha-, Beta- und Gamma-Strahlung. Das Handbuch mit entsprechenden Hinweisen und Tips kann unter <http://www.gamma-scout.com> heruntergeladen werden. Lesenswert, auch wenn man kein Gerät besitzt.

Das Gerät selbst läuft an Batterie (nach Hersteller sollte diese bis zu 10 Jahren halten). Ein Austausch ist hingegen teuer, da es eingeschickt werden muss (neue Kalibrierung notwendig). Ansonsten bin ich mit dem Gamm Scout bis anhin zufrieden. Es funktioniert immer noch, auch nach hunderten von Kilometern Rüttelpisten.